

Liebe Schreibende, Schreiberlinge, sich in Wort- und Dichtkunst Übede!

In Deutsch haben wir kein Äquivalent zu dem einfachen: "Writer". "I am a writer". Wie einfach wäre das doch. Ein "writer" ist einfach eine, die schreibt. Ob das professionell ist, ist jetzt erstmal dahin gestellt. Das ist ja die zweite Schwierigkeit. Dürfen sich Menschen, die (noch) nichts veröffentlicht haben - außer in Schreibgruppen und bei Lesungen - überhaupt "writer", Schriftsteller" nennen?

Die meisten von uns würden das unangemessen, arrogant, überzogen finden. Und dennoch: Einige von uns schreiben richtig viel, andauernd, jahrelang schon, können sich ein Leben ohne Schreiben nicht (mehr) vorstellen, stimmen unbedingt dem zu, was Martin Walser sagt: "Wer sich schreibend verändert, ist ein Schriftsteller".

Müssten wir vielleicht ergänzen: Wer sich ganz überwiegend schreibend verändert, sich vom Schreiben ernährt, ist ein Schriftsteller, eine Schriftstellerin?

Hat die sog. "Neue deutsche Schreibbewegung", zu der Prof. Lutz von Werder ganz entscheidend beigetragen hat, da neue Kriterien geschaffen, die man und frau beherzt an ihr Schreiben anlegen kann?

Ich glaube, Letzteres ist der Fall.

Solange gibt es Schreibwerkstätten noch nicht, vielleicht 20-25 Jahre. Ihre Ansprüche und Ziele sind sehr unterschiedlich. Manche, in literarischen Schreibwerkstätten frustrierte schreibenden Menschen landen bei mir. Sie sind der Zensur müde, die literarische Maßstäbe anlegt, diese oft nicht transparent macht und die zarten Künstlerkinder nicht erstmal aufwachsen lässt. Andere kommen nicht damit klar, dass auch für die Leitung von Schreibwerkstätten gruppenspezifische Kenntnisse und Erfahrungen nicht nur von Vorteil sind, sondern dass sich Kriterien wie Vertrauen, Sicherheit, Schutz, Zugehörigkeit auch auf die Schreibqualität auswirken.

Anderer wiederum besuchen parallel zu einem meiner Kurse und Workshops, die andere Akzente setzen: Wie baue ich Personen auf, Spannung auf, was macht eine gute Erzählung aus? Ich möchte wissen, wie man ein Drehbuch, einen Krimi, einen Roman schreibt.

Wenige, aber immerhin einige, haben dann wirklich veröffentlicht.

Vielen ist das gar nicht (mehr) so wichtig. Sie sind des Leistungsdrucks müde, wollen diesen gerade hinter sich lassen, besonders beim Schreiben, wollen es einfach fließen lassen, gehört und gespiegelt werden, Nähe, Tiefe und sich selber in der Begegnung erfahren: Diese Intensität, dieses "Mehr", wird als lebenssteigernd, beglückend erlebt.

Jeder Weg ist in sich richtig. Es gibt keinen falschen. Ich habe gelernt und übe, im und durch das Schreiben stimmig zu sein. Es vereint für mich so viele Aspekte, dass es nie langweilig wird.

Seit Mittwoch, dem 17.6. bin ich in Seattle, und das intensive Sommer-Retreat hat schon am vergangenen Freitag geendet. Ich kann kaum fassen, dass ich schon zwei Wochen hier bin, übrigens bei richtigen Hochsommertemperaturen, die selbst für Seattler ungewöhnlich sind. Ich sehe meinen Aufenthalt als Training. Meditationstraining, Zentraining. Ich bin neugierig, was ich von dem Erfahrenen nach Bonn, in mein Leben und meine Arbeit bringen möchte und wie.

Wer mit mir einen wie auch immer gearteten Beratungs-, Begleitungs-, Text- oder Schreibcoaching-Termin machen möchte, schreibt mich einfach wie immer an! Wir können das schriftlich im Wechsel oder per Skypen machen.

Einige von Euch wissen schon, dass ich mein Buch über das Heilsame Schreiben in Seattle beginnen werde. Ich habe schon zweimal die Erfahrung machen dürfen, dass ich mit dem Tempel "um die Ecke" sehr schnell in die Stille eintauche und ebenso schnell umschalten kann auf Schreiben. Mit diesem Projekt bin ich schon lange schwanger, aber "wer schreibt, verdient kein Geld in der Zeit", und daher konnte ich mir die Abgelöstheit, die ich zum Schreiben dringend benötige, bislang nie leisten. Für alle, die schon dafür gespendet haben, an dieser Stelle noch einmal mein innigster Dank! Die Miete für mein schönes Apartment im Tempel ist gerade im Juli am teuersten mit 1000\$, die ich noch nicht zusammen bekommen habe. Wer also die Ruhe meines Schreibens noch unterstützen möchte, möge mir gerne - auch vergleichsweise kleine! - Spenden überweisen. Schreibe mir einfach, ob Du lieber mit PayPal oder auf mein Konto überweisen möchtest.

Am Donnerstag, dem 20.8.2015 schreibt die Gruppe "Heilsames Schreiben" bei Egbert Verbeek im Atelier von 9:30 bis 11:30.

Von Donnerstag, 27.8. bis Sonntag 30.8.2015 öffnet Haus Königssee wieder seine Pforten, Türen und den Garten, den wir sicherlich oft genießen werden! Für "Raum zum Schreiben" einen Tag länger als sonst zu haben, dient sicherlich den Schreibprozessen und diversen Projekten, wobei Spazierengehen, den Garten genießen o.ä. einen hohen Stellenwert haben dürfen. **BITTE MELDE DICH SO BALD WIE MÖGLICH AN!**

Ob in dem Bildungsurlaubs-Angebot "In den Schreibflow eintauchen am Wattenmeer" überhaupt noch Plätze frei sind, müsstest Du bitte erfragen. Er war mal ausgebucht, dann sind wieder zwei Leute abgesprungen. BU im Kunze-Hof von Sonntag, dem 6.9. - Freitag, dem 11.9.2015.

Der letzte Workshop im März im Waldhaus "Schreiben ist wie Atmen" war stark: Eine Gruppe reifer Frauen war so zusammen gewachsen, dass der Wunsch entstand, am liebsten in dieser Zusammensetzung weiter zu wachsen und zu schreiben. Ich bin gespannt, wer auftauchen wird. Mittwoch, 16.9. - Sonntag, 20.9.2015. **BITTE MELDE DICH BIS 15.8. AN!**

Alle Kurse beginnen in der Woche vom 24.8.2015, der erste Kurstag des "Offenen Gesprächskreises für Kriegskinder und ihre Nachkommen" wird am Dienstag, dem 15. September sein.

Nach dem strengen und intensiven Zen-Training, das von morgens 5 bis abends 22 Uhr ging mit täglich drei privaten Unterredungen (japan. Dokusan) bastele ich immer noch daran, mir selber eine gute Struktur für mein Studien- und Schreib-Retreat zu verpassen. Den Newsletter an alle zu versenden, wird eine der letzten Aktionen sein, bevor ich mich ans tägliche Schreiben für mein Buch begeben. Ich werde mir einfach vorstellen, ich säße in einer meiner Schreibgruppen und würde jetzt den Gong erklingen lassen uns sagen: ...Minuten freies Schreiben!

Bis August wünsche ich Dir eine schöne Sommerzeit!

Herzlich
Monika